

REFERENTINNEN

Die künstlerische und theologische Leitung liegt bei **Gisela Matthiae**, geb. 1959, promovierte Theologin, seit über 25 Jahren auch begeisterte Clownin und Komödiantin, seit 15 Jahren bildet sie aus. Sie spielt, singt, schreibt und forscht. Das Buch zum Kurs in der Verbindung von Clownerie, Humor und Spiritualität: „Wo der Glaube ist, da ist auch Lachen“. Clownerie für Leib und Seele, Freiburg/Br.(2013) 2019.
www.clownin.de | www.kirchenclownerie.de | www.humorladen.wordpress.com

Isabella Ehart, geb. 1960, r.k. Theologin, in feministischer Spiritualität verwurzelt, Seelsorgerin und Clownin in Pflegeeinrichtungen, Erwachsenenbildnerin, Singkreisleiterin für heilsame Lieder.

Rose Sattlecker, geb. 1973, Integrative Trommel- und Rhythmuspädagogin, Musikerin, Dipl. Erwachsenenbildnerin im musisch/kreativen Bereich, Künstlerin, Salzburg.

INFORMATIONEN

Veranstaltungsnummer und Anmeldeschluss:
Clownerie auf der Bühne des Lebens, 22-0160: Mo. 05.09.2022
Begegnungscownerie, 23-0153: Mi. 01.02.2023

Informationen bei
Gisela Matthiae | matthiae@clownin.de
Isabella Ehart | isa.ehart@gmx.at

Teilnahmegebühr:
Clownerie auf der Bühne des Lebens € 2.112,-
Begegnungscownerie € 1.221,-

Maximale Teilnehmer/innenzahl: 16

Bewerbung: Die Bewerbung mit einem kurzen Lebenslauf und Motivationsschreiben erfolgt schriftlich an Elisabeth Kraus: elisabeth.kraus@virgil.at.

Unterkunft und Verpflegung in St. Virgil:
Vollpension im Doppelzimmer: € 61,- | Vollpension im Einzelzimmer: € 74,-



ST. VIRGIL SALZBURG

CLOWNERIE – EIN SINN FÜR HUMOR

Mit Humor sieht die Welt ganz anders aus. Da dürfen – eigene – Schwächen und Schwierigkeiten aufgedeckt werden, ohne sich über alles lustig zu machen. Denn wer Sinn für Humor hat, nimmt sich und alles andere immer noch ernst, aber auch wieder nicht zu ernst. Das schafft eine wohltuende Distanz, aus der heraus immer wieder verblüffend neue Blickweisen und Handlungsmöglichkeiten entstehen. Aus dem clownesken Leichtsinn kann also durchaus neuer Sinn erwachsen und selbst vermeintlicher Unsinn hat seine Qualitäten!

Clowns*Clowninnen faszinieren mit ihrer Fähigkeit, sich selbst, die anderen, die Verhältnisse zu verwandeln. Doch tun sie das nie zielstrebig oder aus Berechnung. Es scheint ihnen zuzufallen, gerade indem sie sich allem stellen, was ihnen über den Weg läuft. Sie haben keine Ahnung und dabei großes Vergnügen. Sie lassen keinen Fettnapf aus, Clowns*Clowninnen auf der Bühne und im ganz normalen Leben. Mutig steuern sie mitten hinein in die Katastrophe, um gerade hier überraschende Lösungen zu entdecken. Neugierig, direkt, entwaffnend bewegen sie sich durch die Welt mit ihren mitunter merkwürdigen Ordnungen und komischen Konventionen. Weit entfernt, etwas einfach als normal hinzunehmen, betreten sie voller Staunen und Verwunderung die Bühnen des Lebens.

Würde ein Clown*eine Clownin ein Credo verfassen, dann vielleicht so:

Wie schön das Leben ist!
O, ich habe keine Ahnung,
aber ich bin dabei.

Ich bin vollkommen unvollkommen
und einfach einzigartig.
Wird schon schiefgehen,
das ist doch normal.

Noch ein kleiner Schritt und dann wird das Unmögliche möglich.
Das sieht aus wie ein Regenschirm, es könnte auch einer sein,
aber es ist ...

Wäre doch gelacht!

Lehrgang und
Aufbaukurs
2022 – 2023

CLOWNERIE

Clownerie auf der Bühne des Lebens
Begegnungscownerie

ST. VIRGIL SALZBURG

kfb
katholische
frauen
bewegung
salzburg

Ort und Anmeldung:

St. Virgil Salzburg
Ernst-Grein-Straße 14, 5026 Salzburg
T: +43 (0)662 65901-536
E: elisabeth.kraus@virgil.at
www.virgil.at

BUCHUNGS-
BESTÄTIGUNG

=
FAHRSCHEIN
NACH ST. VIRGIL.
AUS GANZ SALZBURG.

Medieninhaber & Herausgeber: St. Virgil Salzburg, Ernst-Grein-Str. 14, 5026 Salzburg
Redaktion: Elisabeth Kraus
Gestaltung: G.A. Service GmbH | Druck: offset5020 druckerei & verlag gesmbh
Gedruckt nach der Richtlinie „Druckerzeugnisse“ des
Österreichischen Umweltzeichens, Druckerei, ZU-Nr. 794



CLOWNERIE AUF DER BÜHNE DES LEBENS

In diesem Lehrgang wird sie aufgespürt, die clowneske Lebensfreude, die auch eine spirituelle ist, mit ihrem Wagemut und ihrer Leichtigkeit. Das intensive Training in der Figur des Clowns*der Clownin ermöglicht, seine*ihre Haltung auch im beruflichen und persönlichen Alltag lebendig werden zu lassen. Die gründliche Arbeit an der eigenen Bühnenpräsenz, an Techniken der Improvisation, des Zusammenspiels und an Stücken bereitet für eigene Auftritte und Rollen in unterschiedlichen, auch kirchlichen Kontexten vor.

Worum es geht

- Das Handwerk der Clownerie erlernen
- Die Lebenskunst der Clownin*des Clowns erfahren
- Eine eigene Clownsfigur entwickeln
- Gemeinsam mit der Gruppe ein Stück zur Aufführung bringen
- Historische Hintergründe und theologische Gedanken zur Clownerie kennen lernen
- Die eigene Stimme sprechend und singend entfalten
- Humor als Haltung im persönlichen und beruflichen Alltag erfahren

Clownerie im Umfeld von Glauben und Kirche

Clownerie erzählt auf ihre Art von den Themen des Lebens, von der Anstrengung, auch mal etwas Besonderes zu sein, vom Scheitern daran, von der Suche nach Liebe und Erfüllung, von den Banalitäten des Alltags und den ganz großen Träumen. Darin ist sie den biblischen Geschichten verblüffend ähnlich. Auch sie beschönigen nichts und ersehnen alles. Ihre Logik gleicht der des Clownsspiels. Da sind die Letzten die Ersten, wer sich selbst erniedrigt, wird erhöht werden, und vielleicht passt sogar ein Kamel durch Nadelöhr. Berge werden versetzt und Flügel tragen einen bis ans äußerste Meer. Dieser Stoff scheint für die Clownerie wie geschaffen, ja, ist selbst Clownerie – im Ernst.

Diese Ausbildung ist offen für alle mit Neugierde auf Clownerie und Interesse an dieser speziellen Kombination von Themen und Aufführungsorten auch im kirchlichen Bereich.

Wie wir arbeiten

Ein tägliches Anwärmprogramm, spirituelle Impulse, intensive Arbeit am Handwerk Clownerie, Reflexionsrunden, Referate und Diskussionen, Schreiben eines eigenen Lerntagebuchs, Vorbereitung und Aufführung eines gemeinsamen Stückes.

CLOWNERIE AUF DER BÜHNE DES LEBENS

MODUL 1 | 06. – 08.10.2022

Der Sprung hinein ins Clownspiel
„Hoppla, hier bin ich!“
Vergnügen am Spiel mit der roten Nase
Emotion – Haltung – Bewegung
*„Ein Clown*eine Clownin?“*
Bilder einer komischen Figur

MODUL 4 | 30.03. – 02.04.2023

Alles andere als perfekt
„Schöner Schlamassel!“
Spiel mit Objekten
staunen – stolpern – slapstick
„Und Sarah lachte...“ – Abraham auch.
Spiel mit biblischen Geschichten

MODUL 2 | 17. – 20.11.2022

Die lauten und die leisen Töne
„ui ob aba ö lala“
So sprechen Clowninnen und Clowns
Wahrnehmung – Puls – Impuls
Humor als Haltung für alle Lebenslagen
weitere Referentin: Rose Sattlecker

MODUL 5 | 16. – 19.06.2023

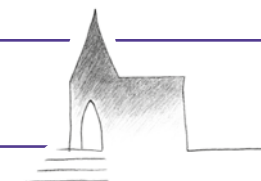
Das Staunen wieder lernen
*Was hat die Clownin*der Clown
in einer Kirche zu suchen?*
Das Spiel mit der „Zweiten Naivität“
Neugier – innere Freiheit – Möglichkeitssinn

MODUL 3 | 05. – 09.02.2023

Sich Freispielen
„Sag Ja!“
Regeln des Improvisationstheaters
Status – Präsenz – Ausdruck
Entwicklung einer eigenen Clownsfigur
weitere Referentin: Isabella Ehart

MODUL 6 | 14. – 18.07.2023

Ein gemeinsames Stück entsteht und wird aufgeführt
„Vorhang auf!“
„So sind wir und wir können auch noch ganz anders“
Überraschung – Übertreibung – Übermut
*„Clownin Gott“ – oder wie können
wir uns Gott eigentlich vorstellen?*
Auswertung und Impulse fürs weitere Spiel



AUFBAUKURS

BEGEGNUNGSCLOWNERIE

Gemeinsam mit Isabella Ehart

MODUL 1 | 02. – 05.03.2023

Mit der roten Nase ins Pflegeheim | *„Horch, was kommt von draußen rein“*
Mein Koffer voller Überraschungen | verwandeln – verzaubern – vergnügen
Gerontologische Grundlagen, Krankheitsbilder

MODUL 2 | 07. – 10.05.2023

Besuche im Zimmer | *„Du bist schön, wunderschön“*
singen – tanzen – spielen | Clownsethik für die Besuche im Pflegeheim
Älterwerden als eigenes und als gesellschaftliches Thema

PRAXISPHASE

Begleitete Besuche in Pflegeheimen, jeweils zu zweit zwischen den beiden Kursabschnitten in der Nähe von Salzburg, Wien oder Hanau (Deutschland)

MODUL 3 | 28.09. – 01.10.2023

Erfahrungen aus der Praxisphase | *„Unser schönstes Spiel“*
Sich immer wieder von sich selbst überraschen lassen
Zur Selbstorganisation von Pflegeheimbesuchen als Clown*in

Aufbaukurs

BEGEGNUNGSCLOWNERIE

Clownsbesuche im Alten- und Pflegeheim

Wer bereits eine eigene Clownsfigur entwickelt hat und über etwas Spielerfahrung verfügt, kann sich mit diesem Kurs weiter spezialisieren. Er ist auch offen für die Teilnehmenden am Lehrgang „Clownerie auf der Bühne des Lebens“ und generell für Menschen aus allen Berufen.

Als Clown*Clownin unterwegs im Pflegeheim

Die Clownin*der Clown ist frei von den üblichen Rollen im Pflegeheim. Er*sie begegnet Menschen voller Staunen und Unbefangenheit, ist voller Lebensfreude und Neugierde. Und dabei vor allem eines: einfach da! Der Clown*die Clownin ist heiter und zugewandt, tanzt und singt und bringt Farbenfrohes ins Zimmer, gerne auch mit dem*der Bewohner*in zusammen. Clownerie im Alten- und Pflegeheim ist Begegnung, Blickwechsel und respektvolle Berührung. Clownerie zaubert Lächeln in die Gesichter. Sie erleichtert und inspiriert nicht nur die Bewohner*innen: Auch Angehörige und Pflegenden können sich berühren lassen und lachen.

Wir bilden Begegnungsc clown*innen aus!

Dafür arbeiten wir – in der Regel zu zweit – an Szenen und Liedern. Wir üben das Spiel mit Objekten und packen unsere Koffer und Taschen mit Überraschendem. Wir lernen, wie wir gut in Kontakt kommen und wie wir mit Hindernissen und Unvorhersehbarem umgehen. Wir entwickeln unsere eigene Sprache und ein Repertoire von Spielmöglichkeiten an unterschiedlichen Orten. Die Bewohner*innen laden uns ein oder begrenzen unser Spiel, daran halten wir uns. Wir versuchen, biographische Hintergründe zu erfahren und lassen Erinnerungen und Vorlieben aufleuchten. Wir befassen uns mit Krankheitsbildern im Alter, um angemessen reagieren zu können.

Wir bringen unsere Spiritualität ins Spiel

Zu dieser Ausbildung gehört auch die spirituelle Ebene. Sie ist erfahrbar in allem, was sich in den Begegnungen überraschend ergibt und in Momenten der Verbundenheit. In offener Haltung experimentieren wir unerschrocken mit den großen und ersten Themen des Lebens, bringen auch mal geistliche Lieder ein. Jeder Kurstag startet mit einem spirituellen Impuls.